Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 26. Sonnabend, den 1. April 1826.

Sonntag, den 2. April, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Herr Diaconus Dr. Kniewel. Nachmittags Herr Candidat Schwenk.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mittags Hr. Cand. Schwenk. Nachm. Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Herr Archidiaconus Grahn. Nachm. Hr. Diaconus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Oberlehrer Cand. Wendling.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Derselbe.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um 8½ Uhr. Nachm. Hr. Cand. Alberti.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

Spendhaus. Vormittags Predigt und Communion, Hr. Consistorialrath Dr. Bertling, Anfang um 9 Uhr.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 30sten bis 31. März 1826.

Kaufmann Driesen aus Brandenburg, logirt im Hotel de Berlin. Kaufmann Lehmann aus Neuenburg, Kaufmann Haase aus Märkisch Friedland, Kaufmann Feldmann aus Bütow, logiren in den 2 Mohren.

Abgegangen in dieser Zeit.
Galanteriehändler Carl Grimm nach Elbing und Galanteriehändler Friedrich Grimm nach Stettin. Kaufleute Gebrüder Reinert nach Bromberg.

Bekanntmachungen.

Im Intelligenz-Bureau ist zur Bequemlichkeit der Landbewohner angeordnet, daß für Jeden, der es wünscht, gegen Bezahlung von 6 Sgr. quartaliter ein eigenes Fach angelegt werden soll, in welchem die Intelligenz-Blätter bis zur Abholung aufbewahrt werden.

Folgende Nutzungen zu dem, dem Königl. Fisco adjudicirten Gute Parchau Intendantur-Amts Berend gehörig, sollen entweder bis zum 24sten Juni 1827 oder bis zum 24. Juni 1829 verzeitpachtet werden, als:

1. Das Haupt-Gut Parchau vom 25. Juni d. J. ab,
2. die Brandweinfabrikation daselbst und der Verlag der zwangspflichtigen Krüge und Schankhäuser mit Brandwein, vom 1. October d. J. ab,
3. das separat belegene Vorwerk Friedrichshoff vom 25. Juni d. J. ab.

Es ist hiezu ein Termin auf

den 21. April c. von des Vormittags um 9 Uhr ab,

in dem Intendantur-Lokale zu Berend angesetzt, welcher vor dem Herrn Intendanten Schulz abgehalten werden wird.

Wirthschaftskundige Pächter, welche die erforderliche Sicherheit in dem Termin nachweisen können, werden aufgefordert, ihre Gebotte für diese Nutzungen alternative bei einer Pachtzeit bis zum 24. Juni 1827 oder bis dahin 1829 abzugeben, sich von den dabei zum Grunde zu legenden Pachtbedingungen, den Pacht-Pertinenzien und ihrer Beschaffenheit, allenfalls durch örtliche Untersuchungen genau zu unterrichten. Die Genehmigung zum Zuschlage behalten wir uns vor.

Danzig, den 18. März 1826.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Zu dem diesjährigen Hafenbau in Neufahrwasser sollen:

178 Achtel gesprengte Feldsteine von der Größe, daß 20 bis höchstens 25 Stück auf ein Achtel gehen, und

78 Achtel Steine, von der Größe, daß 50 bis höchstens 60 Stück ein Achtel ausmachen

durch den Mindestfordernden geliefert werden. Es ist zur Ausbietung dieser Steine auf Sonnabend

den 15. April c. Vormittags um 10 Uhr

in dem Regierungsgebäude, vor dem Herrn Regierungs-Secretair Pressow ein Termin angesetzt, in welchem Lieferungslustige sich einfinden, die nähern Bedingungen

erfahren, ihre Forderungen abgeben, und wenn diese billig gefunden werden, des Zuschlags gewärtig seyn können.

Danzig, den 16. März 1826.

Königl. Preuß. Regierung. I. Abtheilung.

Die Chaussée-Zoll-Erhebung auf den Hebestellen in
Schmierau,
Langefuhr,
Ohra,
Sandhoff, (bei Marienburg)
Altfelde,
Fichthorst,
Altstädter Fähre, bei Elbing, und
der Barriere No. 1. bei Elbing,

soll vom 1. Juli a. c. ab auf drei Jahre im Ganzen oder im Einzelnen verpachtet werden.

Die Verpachtung soll im Wege der Licitation geschehen, und ist zu diesem Behuf

a, für die Barrieren zu Schmierau, Langefuhr und Ohra Termin auf

den 2. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

auf unserm Conferenzhause hieselbst vor dem Regierungsrath Herrn Ewald,

b, für die übrigen genannten Barrieren jenseits der Nogath, Termin

zum 6. Mai c. zu derselben Stunde

im landräthlichen Bureau zu Elbing vor dem nämlichen Herrn Deputatus angesetzt, zu welchem sichere und zahlungsfähige Unternehmer mit dem Eröffnen hiedurch eingeladen werden, daß die näheren Bedingungen der Verpachtung resp. in dem hiesigen Polizei-Bureau und in den Bureaus der betreffenden Landraths-Aemter zu Neustadt, Marienburg und Elbing, so wie in der Registratur der unterzeichneten Regierung bald werden eingesehen werden können.

Danzig, den 20. März 1826.

Königl. Preussische Regierung. II. Abtheilung.

Nach dem Beschlusse der Stadtverordneten vom 15ten d. ist die Vergütung an die Quartiergeber, für den gemeinen Soldaten auf 16 Sgr. 3 pf. pr. Mann und pr. Monat im Sommer vom 1. April bis 30. September, und auf 23 Sgr. 9 pf. pr. Mann und pr. Monat im Winter vom 1. October bis 31. März bestimmt, für andere Grade im Verhältniß. Die durch Ermäßigung des Communal-Servis-Zuschusses vom 1. April d. J. an eintretende Ersparung macht es möglich, eine dreimonatliche Rate des Ausgleichungs-Servises zu erlassen, so daß nur noch die zweite und dritte Rate erhoben werden wird. Die vierte Quartal-Rate fällt für dieses Jahr aus, und im nächsten wird die Erleichterung in der Abgabe noch bedeutender werden.

Wir haben dagegen zu den Bürgern das Vertrauen, daß sie, wo Natural-

Einquartierung nothwendig wird, dieselbe vorschriftsmäßig unterbringen, und die mit möglicher Schonung vertheilten Abgaben, pünktlich bezahlen werden.

Danzig, den 20. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll die Erhebung der Brennmaterialiensteuer am Langgarter-, Leegen-, Petershagener-, Neugarter- und Olivaer Thore, welche:

1) für den Klafter harten und weichen Brennholzes fünf Silbergroschen,
2) für eine vierspännige Fuhre dergl. Holzes fünf Silbergroschen,
3) für eine zweispännige Fuhre dergl. Holzes zwei Silbergroschen,
4) für eine Ruthe Torf drei Silbergroschen,
5) für Holz, welches durch kassubische Holzfuhren zur Stadt gebracht wird:
   a. für die zweispännige Fuhre Einen Silbergroschen sechs Pfennige,
   b. für die einspännige Fuhre Einen Silbergroschen

beträgt, auf ein Jahr, vom 1. Mai 1826 bis zum 30. April 1827 und zwar für jedes Thor einzeln an den Meistbietenden überlassen werden. Zu dieser Austhuung steht ein Termin

Mittwoch den 12. April c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Kämmerer Herrn Stadtrath Zernecke an, wozu sich kautionsfähige Pachtlustige auf dem Rathhause einzufinden, die Bedingungen zu vernehmen und ihre Gebotte abzugeben haben werden.

Danzig, den 18. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das urbare Land auf der Junkertroyler Kämpe in der Nehrung, soll auf drei Jahre von Lichtmeß 1826 ab bis dahin 1829 in Zeitpacht ausgegeben werden. Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

Donnerstag den 13. April Vormittags 10 Uhr

im Schulzenamte zu Junkertroyl angesetzt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden. Danzig, den 16. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das ehemalige Stadtrath v. Schrödersche, jetzt der Stadtgemeinde zugehörige Grundstück in der Fleischergasse No. 116. der Servis-Anlage in einer wüsten Stelle bestehend, soll zur Bebauung gegen Erlegung eines Einkaufsgeldes und eines jährlichen Canons in Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu steht ein Licitations-Termin auf

den 28. April um 11 Uhr Vormittags

allhier zu Rathhause an, in welchem Erbpachtslustige mit Darbietung der gehörigen Sicherheit, ihre Gebotte zu verlautbaren haben.

Danzig, den 11. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das ehemalige Leonhardsche, jetzt der Stadtgemeinde zugehörige Grundstück, in der vergessenen Gasse auf der Altstadt an der Ecke des St. Catharinen Kirchensteiges sub No. 640. 656. 657. der Servis-Anlage in einer wüsten Stelle bestehend, 67 Fuß lang und 45 Fuß Rheinl. breit, soll zur Bebauung in Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu steht ein Licitations-Termin auf

den 28. April c. um 11 Uhr Vormittags

allhier zu Rathhause an, in welchem Erbpachtslustige unter Darbietung der gehörigen Sicherheit ihre Gebbtte zu verlautbaren haben werden.

Danzig, am 13. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das in der Seifengasse wasserwärts unter der Servis-No. 947. und No. 4. des Hypothekenbuchs belegene, jetzt unbewohnte und schuldenfreie Grundstück soll aufs neue in Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu steht ein Licitations-Termin auf

den 25. April d. J. um 11 Uhr Vormittags

allhier zu Rathhause an. Die diesfallsigen Bedingungen sind täglich auf dem Rathhause beim Herrn Calculatur-Assistenten Bauer einzusehen: wegen des Schlüssels hat man sich ebenfalls bei demselben zu melden, und kann das Grundstück selbst noch vor dem Termine in Augenschein genommen werden. Die Uebergabe des Grundstücks soll baldigst erfolgen, wenn die Gebotte annehmlich befunden werden. Danzig, den 14. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das ehemalige Schäfersche, jetzt der Stadtgemeinde zugehörige Grundstück, Lastadie No. 34. des Hypothekenbuchs, und No. 417. der Servis-Anlage, bestehend in einer wüsten Baustelle, soll zur Bebauung auf zwei Jahre in Erbpacht ausgethan, und es den Erbpachtslustigen überlassen werden, ob sie auf Einkauf oder Canon oder auf beides zugleich bieten wollen.

Hiezu stehet ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 28. April um 11 Uhr Vormittags

an, in welchem Erbpachtslustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden. Die Vererbpachts-Bedingungen können auf dem Rathhause bei dem Herrn Calculatur-Assistenten Bauer eingesehen werden.

Danzig, den 14. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das auf der Niederstadt in der Schwalbengasse unter der Servis-No. 554. und Pag. 118. des Erbbuchs belegene, der Stadtgemeinde gerichtlich zugesprochene Grundstück, welches noch als Trümmer eines ehemaligen Vorderhauses mit einem dahinter belegenen Hofplatz bestehet, soll zur Ausbauung in Erb-

pacht ausgethan werden. Die Trümmer sind 22 Fuß Rheinl. in der Fronte, $31\frac{1}{2}$ Fuß tief und bestehen nur noch in einer Etage von $6\frac{1}{4}$ Fuß Höhe, mit eingefaultem ausgebrochenen Fachwerk. Hiezu gehöret an der einen Seite ein Gang nach dem Hofe von $2\frac{1}{4}$ Fuß Breite, und auf der andern Seite ein gemeinschaftlicher Gang. Der Hofplatz ist 47 Fuß lang, an der Hinterfronte der vorgedachten Trümmer 34 Fuß breit, und ist zum Theil unbegränzt.

Zu dieser Verpachtung steht ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 28. April um 11 Uhr Vormittags

an, in welchem Erbpachtslustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 13. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Den Gläubigern des verstorbenen Kaufmanns Jacob Dietrich Bruhns wird hiemit bekannt gemacht, daß die vorhandene Masse dem einzigen bekannten Pfandgläubiger, in dem auf den 27. Mai a. c. vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Nitschmann angesetzten Termine ausgezahlt werden soll; und werden dieselben aufgefordert, falls Einer oder der Andere von ihnen ein besseres Recht auf die Masse zu haben vermeinen sollte, sich zeitig vor dem Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls die Ausschüttung der Masse an den gedachten Pfandcreditor erfolgen wird.

Danzig, den 17. Februar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an die auf dem Grundstücke in der Kalkgasse No. 11. des Hypothekenbuchs zur ersten Stelle sub No. 3. eingetragenen Schuldpost von 642 Rthl. $77\frac{1}{7}$ Gr. Pr. Cour. und das darüber von der Häker-Wittwe Anna Maria Arendt als der frühern Besitzerin des Grundstücks der Conditor Johann David Krautschen Nachlaßmasse am 16. September 1816 coram Notario & testibus hieselbst ausgestellten und unterm 2. Juni 1820 eingetragenen Schulddokument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in Termino

den 12. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Gedike anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls der Ausbleibende zu gewärtigen hat, daß er mit seinen etwanigen Realansprüchen an das benannte Grundstück präcludirt werden soll, und ihm deshalb nach Amortisation des verloren gegangenen Documents ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch hiernächst die Löschung des aufgebotenen Capitals im Hypothekenbuche auf Grund des Präclusions-Urtels und der von den Johann Daniel Krautschen Testaments-Executoren und den Erben der erwähnten Krautschen

Nachlaßmasse, Kaufmann Johann Friedrich Kraut am 24. October 1821 ausgestellten Quittung verfügt werden wird.

Danzig, den 8. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß der Maurergesell Franz Bistram zu Strieß und seine Ehefrau Eleonore Friederike geb. Klamm zufolge der bei dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte vom 27. October v. J. nach Eingehung ihrer Ehe abgegebenen Erklärung, die Gütergemeinschaft in Hinsicht ihres beiderseitigen gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens ausgeschlossen haben, und dieselbe nur in Betreff des Erwerbes fortsetzen wollen, wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 7. März 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Handlungsverwandten Johann George Abrams zugehörige, am alten Schloß in der Burgstraße durchgehend nach der Mottlau sub Servis-No. 1615. 1617. und 1618. und No. 14. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem in der Burgstraße gelegenen, 1 Etage hohen in Fachwerk erbauten Vorderhause, und einem an der Mottlau gelegenen, massiv erbauten Wohnhause nebst Seitengebäude und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 1323 Rthl. Preuß.Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 6. Juni a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufiustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Hiebei wird noch bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein jährlicher Grundzins für die Kämmerei-Kasse von 4 Rthl. 4 gr. Preuß. Courant eingetragen worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 10. März 1826.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Böttchermeister George Johann Gottfried Schadau gehörig gewesene und nachher dem Schuhmacher Johann Christian Teickner adjudicirte Grundstück zu Schlapke sub Servis-No. 956. a. und Pag. 261. A. des Erbbuchs, welches in einem zu zwei Wohnungen eingerichteten Wohngebäude und einem Stück Gartenland von 5½ Ruthe rheinl. Maaß breit und 17 Ruthen lang bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger wegen nicht erfolgter Zahlung der Kauf-

gelder, nachdem es auf die Summe von 251 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der Resubhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 8. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von diesem Grundstück ein jährlicher Grundzins von 8 fl. D. C. oder 2 Rthl. Preuß. Courant an den Grundeigenthümer und eben so viel an Grundsteuer zur Kämmerei-Kasse entrichtet werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 10. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am 27. Februar c. ist in dem Festungsgraben unweit des Heil. Leichnamshospitals der bereits in Fäulniß übergegangene Leichnam einer unbekannten Mannsperson gefunden worden, welcher mit einem bräunlich tuchenen Ueberrocke, mit einer Reihe Knöpfe und Sammetkragen, einer anscheinend gestreiften Pique-Weste, langen blautuchenen Beinkleidern, kurzen Stiefeln, einem röthlich seidenen Halstuche, einem Hemde ohne Zeichen und einer boyenen Unterjacke bekleidet gewesen ist, und auf dem Kopfe eine Glatze gehabt zu haben scheint.

Alle diejenigen nun, welche über den Namen und die Familienverhältnisse, so wie die Veranlassung des Verunglückten sichere Auskunft zu geben im Stande sind, werden hiedurch aufgefordert, hievon dem unterzeichneten Gerichte unverzügliche Anzeige zu machen, welche übrigens mit keinen Kosten für den Anzeiger verbunden ist.

Danzig, den 17. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Ländereien des zur Reinhold Jahnschen Concursmasse gehörigen Hofes in Schönau sollen zur diesjährigen Nutzung verpachtet werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon auf

den 11. April c. Vormittags um 11 Uhr

in dem bezeichneten Hofe angesetzt, zu welchem Pachtlustige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß in dem Termine die Pachtbedingungen werden bekannt gemacht werden.

Danzig, den 17. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 26. Sonnabend, den 1. April 1826.

Bekanntmachungen.

Die Lieferung des Behufs Neubau der Mattenbudner Brücke erforderlichen Holz-Materials, bestehend in einer bedeutenden Quantität Rundholz, Balken, Bohlen, Dielen u. s. w. soll im Wege der Licitation an den Mindestfordernden unter Vorbehalt der erforderlichen Genehmigung überlassen werden.

Hiezu stehet ein Bietungs-Termin allhier zu Rathhause auf

Donnerstag den 6. April c. Vormittags um 10 Uhr

an, zu welchem die Herren Holzhändler mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nähere Bezeichnung des zu liefernden Holzes als auch die diesfallsigen Bedingungen auf der Calculatur beim Calculatur-Assistenten Bauer täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 30. März 1826.

Die Bau-Deputation.

Die Lieferung des Behufs Neubau der Mattenbudner Brücke erforderlichen Schmiede-Arbeiten nach dem Gewicht, soll an den Mindestfordernden im Wege der Licitation unter Vorbehalt der erforderlichen Genehmigung überlassen werden. Hiezu steht ein Licitations-Termin auf

Freitag den 7. April c. Vormittags 10 Uhr

an, auf welchen die hiesigen Herren Schmiede mit dem Bemerken aufmerksam gemacht werden, daß das Verzeichniß der zu liefernden Quantität Eisenwerk, als auch die diesfallsigen Bedingungen auf der Calculatur beim Calculatur-Assistenten Herrn Bauer täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 30. März 1826.

Die Bau-Deputation.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß zum Verkaufe des sub hasta gestellten im Stargardtschen Kreise gelegenen adelichen Guts Blumfelde, da in dem am 26. October pr. angestandenen vierten Bietungs-Termine kein Kauflustiger erschienen, ein fünfter Bietungs-Termin auf

den 15. Juli a. c.

im hiesigen Oberlandesgerichtsgebäude angesetzt worden ist. Es werden demnach Kaufliebhaber, denen zugleich bekannt gemacht wird, daß die frühere landschaftliche Taxe des gedachten Guts von 6278 Rthl. 10 Sgr. 4 Pf. auf 4908 Rthl. 6 Sgr. 4 Pf. herabgesetzt worden ist, aufgefordert, in diesem Termine, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Tiedmann hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte

zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des erwähnten Gutes und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 28. Februar 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß der Wirthschafter Salomon Peters aus Neuhoff, und dessen verlobte Braut Florentine Regine geb. Ziegenhagen aus Schlamsack, durch die am 4. März d. J. gerichtlich errichteten Ehepakten die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 9. März 1826.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Daß die Jungfrau Maria Penner aus Grunau und der Einsaasse Wilhelm Görzen von Güldenfelde sich am 14. Februar d. J. gerichtlich verlobt und für die einzugehende Ehe die hier unter Eheleuten bürgerlichen Standes provinzialrechtliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen, und diese von ihnen gerichtlich verlautbarte Erklärung von uns bestätigt worden ist, wird hiedurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 3. März 1826.

Königl Preussisches Landgericht.

Höherer Anordnung zu Folge soll die Lieferung von zweihundert Klaftern kiefern Brennholz für die hiesige Königl. Bäckerei den Mindestfordernden überlassen werden. Zur Erreichung dieses Zweckes haben wir einen Submissions-Termin auf

den 1. Mai d. J.

anberaumt, bis zu welchem diejenigen, welche die Lieferung zu übernehmen Willens sind, ihre Forderungen schriftlich und versiegelt bei uns einreichen, und den Preis pro Klafter à 108 Cubicfuß Preuß. Maaß genau und deutlich angeben wollen.

An dem genannten Tage Vormittags um 10 Uhr werden diese Eingaben, welche auf der Adresse mit dem Rubro: „Holzlieferungs-Offerte“ zu bezeichnen sind, geöffnet, später eingehende nicht mehr angenommen, und demnächst dem Mindestfordernden das Weitere darüber mitgetheilt werden.

Bis zum Eingange der diesfälligen höhern Genehmigung bleibt jeder Submittent an seine Offerte gebunden. Die Bedingungen unter welchen die Lieferung nur statt finden darf, können von jetzt ab täglich in den gewöhnlichen Dienststunden bei uns eingesehen werden.

Danzig, den 21. März 1826.

Königl. Preuß. Proviant-Amt.

Mittwoch den 12. April c. Vormittags von 11 bis Nachmittags 1 Uhr, sollen aus den verschiedenen Revieren der hiesigen Forst-Inspektion zwei bis dreihundert Klafter Borke, worunter auch Glanzborke ist, an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden ersucht, sich an dem bestimmten Tage und Stunde in Danzig in den 3 Mohren in der Holzgasse einzufinden, um die nähern Bedingungen, unter welchen diese Borke verkauft werden soll, zu erfahren und ihr Gebott zu verlautbaren.

Neustadt, den 10. März 1826.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Subhastationspatent.

Das zum Nachlasse der hieselbst verstorbenen separirten Lieutenant Maria Elisabeth Zindler früher verwittwet gewesene Kanzelei-Inspektor Treuge geb. Dröwing gehörige in der Stadt Marienburg auf dem Vorschloß sub No. 515. und 516. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten Wohnhause und $16\frac{3}{4}$ □Ruthen Gartenland oder Hofraum bestehet, soll nachdem es auf die Summe von 783 Rthl. 17 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu drei Licitations-Termine auf

den 24. Februar,
den 23. März und
den 25. April 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger der separirten &c. Zindler, über deren Nachlaß per decretum vom 20. September c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, zu dem letzten peremtorischen Termine vorgeladen und aufgefordert, ihre Ansprüche an diese Liquidationsmasse in demselben entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, und wird dieser Vorladung die gesetzliche Verwarnung beigefügt: daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Denjenigen Creditoren, welche gehindert werden, persönlich zu erscheinen, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Reimer, Zint, Müller, Hackebeck und Trieg-

laff zu Mandatarien in Vorschlag gebracht, an welche sie sich zu wenden und dieselben mit gehöriger Vollmacht und Information zu versehen haben.

Marienburg, den 13. October 1825.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das den Erben der Wittwe Maria Thomas geb. Pohlmann zugehörige in der Dorfschaft Tansee sub No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einer wüsten Kathenstelle und 8 Hufen 4 Morgen 212 □Ruthen 73 □Fuß Land culmischen Maaßes bestehet, soll auf den Antrag des Bürgermeisters Wernsdorff zu Danzig, nachdem es auf die Summe von 7101 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu ein neuer Bietungs-Termin auf

den 26. Mai 1826

vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 23. Februar 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Edictal-Citation.

Auf den Antrag der Victoria v. Gottartowskaschen Erben werden alle diejenigen, welche auf die von dem Franz v. Gottartowski für seine Ehefrau Victoria geb. v. Leska unterm 24. Juni 1805 ausgestellte und unterm 14. Juli ej. a. gerichtlich vollzogene Schuld- und Verpfändungsschrift über ein Anlehn von 2642 Rthl. 44 gr. 11 pf. zinsbar à 5 pCt, auf deren Grund diese 2642 Rthl. 44 gr. 11 pf. in den Hypothekenbüchern der im Stargardter Kreise belegenen Güter Krungen No 124. Abschnitt IV. No. 21. Liniewo No. 137. Abschnitt IV. No. 30. Pyniczyn No. 302. Abschnitt IV. No. 17. und Liniewko No. 138. A. Abschnitt IV. No. 15. unterm 20. August 1805 eingetragen sind, ingleichen auf die jener Schuld- und Verpfändungsschrift angehefteten unterm 20. August 1805 ausgefertigten 4 Recognitionsscheine von den mehrgedachten vier Gütern und auf die durch diese Urkunden begründeten Forderungen und Rechte als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, ingleichen deren Erben oder Erbnehmer hiedurch edictaliter vorgeladen, ihre etwanigen diesfälligen Ansprüche in dem auf

den 15. Juli c.

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Rothe im hiesigen Konferenz-

zimmer anberaumten Termine anzumelden und geltend zu machen. Sollte dieser Termin aber weder in Person noch durch einen gesetzlich legitimirten, mit Spezial-Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu eventualiter die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Nitka und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrgenommen werden, so werden die etwanigen Real-Prätendenten mit allen ihren Ansprüchen an die in Rede stehende Forderung und Urkunden präcludirt und es wird ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit der Amortisation jener Urkunden verfahren werden.

Marienwerder, den 10. März 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing werden hiedurch alle diejenigen, welche an die, von dem Einsaassen Jacob Koslowski und seiner Ehefrau Maria geb. Pauls unterm 4ten und 9. August 1806 dem hiesigen Kaufmann Heinrich Samuel Thimm über 2000 Rthl Darlehn nebst 6 pro Ct. Zinsen notariell ausgestellte Obligation, welche im Hypothekenbuche des im Altstädtschen Ellerwalde sub Litt. C. V. No. 96. belegenen Grundstücks ex decreto vom 26. Februar 181: Rubr. III. No. 5. eingetragen und mit dem desfallsigen Recognitionsscheine von demselben Dato versehen und angeblich verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch öffentlich aufgefordert, solche in dem

auf den 10. Juli c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte gehörig an- und auszuführen, unter der Verwarnung, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprüchen nicht weiter werden gehört, und das gedachte Document für mortificirt und nichtig erklärt werden wird.

Elbing, den 3. März 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Vom Königlich Preußischen Landgericht Brück werden auf den Antrag des Königl. Steuer-Rendanten Jaroßewsky, als Besitzer des Erbpachtsguts Renneberg und des Amtsraths Rump als Realgläubiger, einer auf das Grundstück des verstorbenen Emphyteuten Ignatz von Grabowsky zu Rahmel, eingetragenen Forderung

1) alle diejenigen, welche an den Recognitionsschein vom 7. August 1782, wonach sich der vormalige Besitzer von Renneberg, der Commerzienrath Tönniges, auf Höhe von 8000 fl. D. C. zum Schuldner des Kaufmann Dirck Bestvater zu Danzig erklärt, und dafür mit dem Gute Renneberg ein hypothekarisches Pfandrecht bestellt hat,
2) alle diejenigen, welche an die von dem Emphyteuten Ignatz v. Grabowskischen Eheleute, für den Amtsrath Rump, unterm 12. März 1816 über

100 Rthl. Preuß. Cour. ausgestellte Obligation, nach welcher mit dem im Dorfe Rahmel sub No. 10 belegenen Grundstück eine Hypothek bestellt worden,

Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber zu haben vermeinen, sothane Anrechte in Termino

den 26. Juli 1826 Vormittags um 11 Uhr

auf dem Gerichtszimmer des Rathhauses hieselbst, entweder in Person oder durch legale Bevollmächtigte nachzuweisen, hiedurch aufgefordert, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und die Löschung der beiden Posten im Hypothekenbuche erfolgen soll.

Neustadt, den 17. Mai 1826.

Königl. Preussisches Landgericht Brück.

A u c t i o n e n.

Montag, den 3. April 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht auf dem hiesigen Theerhofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Circa 200 Tonnen besten finnischen Kron-Theer.

Dienstag, den 4. April 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Wilke auf dem Holzfelde hinter dem ehemaligen Kameel-Speicherhofe das 1ste gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant folgendes fichtenes Bauholz verkaufen:

300 Stück	3	Zoll	von	6	bis	40 Fuß.
200 —	2	—	:	20	:	30 —
1000 —	1½	—	:	6	:	40 —
500 —	1	—	:	20	:	30 —

Ferner Kreuzhölzer 8/8 Zoll von verschiedener Länge.
dito 6/6 — dito dito.

Dienstag, den 4. April 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in dem Hause Langenmarkt No. 447. von der Verholdschen Gasse kommend rechts gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant verkaufen:

Eine Parthie vorzüglich schönes englisches Fayence, als:

Ovale und runde Terrinen, flache und tiefe Teller, runde, ovale, flache und tiefe Schüsseln mit und ohne Glocken, gemalte Tassen mit und ohne Deckel, Saucieren, Waschkannen, runde und viereckige Salatieren, weiße und gemalte Theekannen, Porterkannen, Leuchter, Zucker- und Pfefferdosen, Desertteller, und ein blau decorirtes Tisch-Service.

Ferner: Eine Parthie ordinairer Biergläser, und mehre Dutzend feine metallene Eß- und Theelöffel.

Dienstag, den 4. April 1826, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Fleischergasse sub Servis-No. 141. gelegenes Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hausraum und in einem Seitengebäude bestehet.

Das Grundstück ist für 500 Mark Banco bis zum 19. Januar 1827 gegen Feuersgefahr bei der Lond. Phönix-Assuranz-Societät versichert, und kann die Hälfte des Kaufpretii einem annehmlichen Acquirenten gegen Feuer-Versicherung und Aushändigung der Police à 6 pro Cent Zinsen belassen werden.

Montag, den 10. April 1826, soll vor dem hohen Thore auf dem Krebsmarkte sub Servis-No. 502. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: 1 großer Spiegel in mahagoni Rahmen, 1 poliertes Sopha mit Lilla Moor, 1 dito mit buntem Kattun, 1 Ruhbank mit grünem Stuff, 1 mahagoni Nähtisch, 1 polierter Sophatisch, 1 Tisch mit Aufsatz, polierte Stühle, Spiel-, Spiegel-, Schreib- und Waschtische, Rohrstühle, 1 zuckerkistene Commode, 1 pappelmaserne Commode, 2 polierte Sopha-Bettgestelle, gestrichene und gebeizte Kleider-, Wäsch- und Küchenspinde, Eß-, Küchen- und Nähtische, 1 grüner Bettschirm, Kinder- und ordinaire Bettgestelle, Kupferstiche in Glas und Rahmen, mehrere ungefaßt, 1 Astral-Lampe, 1 Wanduhr und mehreres nützliches Hausgeräthe.

Ferner: 12 bunte gemalte porcelaine Chocolade-Becher, 1 porcellaine Waschschüssel mit Kanne, geschliffene Wein- und Biergläser, fayencene Teller, Schüsseln und Terrinen, Kaffeemaschiene, Wassertonne, Wannen, Eimer, 1 Waschfaß mit eisernen Bänden, 30 Wein- und Bierflaschen, 1 große und 2 kleine Madratzen.

Dienstag den 11. April c. werden auf Antrag des Pächters Christian Krönke zu Letzkau die demselben bei Abtretung der Pacht jetzt entbehrlichen Inventarienstücke, in freiwilliger Auction feil geboten werden, als: 1 Hengst, 2 Wallache, 5 Stuten, 1 Fohlen, 4 Kühe, 1 Bull und 1 Kuhhockling, 8 Schweine, 1 großer eiserachsiger Beschlagwagen, 1 Landhaken, 1 Pflug, 2 Paar Eggen, und das übrige kleine Wirthschaftsgeräthe. Für die hiesigen, im Territorio angesessenen sichern Käufer, wird der Zahlungs-Termin in der Auction bekannt gemacht werden. Die übrigen leisten zur Stelle Zahlung. Die Käufer belieben sich um 10 Uhr in der Kirchen-Wohnung einzufinden.

Montag den 10. April c. sollen die der Kirche zu Güttland gehörige 30 Morgen Wiesen theilweise verpachtet werden, weshalb sich Liebhaber um 2 Uhr Nachmittags daselbst einzufinden haben.

Das Kirchen-Collegium.

Verpachtung.

Zur Verpachtung des zu den Mariensee'schen Gütern gehörigen Vorwerkes Mariensee von Johanni ab auf 3 bis 6 Jahre, so wie zur Bebauung und Urbarmachung einiger wüsten Stellen habe ich einen Termin auf

den 11. April Vormittags 11 Uhr
im Gute selbst angesetzt, und lade Pachtlustige ein sich zur bestimmten Zeit daselbst einzufinden. Die Bedingungen sind bei mir Langenmarkt No. 499. einzusehen.
Danzig, den 22. März 1826. Steffens.

Verkauf beweglicher Sachen.

Zwei tüchtige Arbeitspferde, 1 Spazierwagen, 1 Gassenwagen, 1 Schlitten mit Decke nebst dem erforderlichen Geschirre stehen zu verkaufen. Das Nähere Tischlergasse No. 573. in den Mittagsstunden von 11 bis 3 Uhr.

Zwei neue Militair-Bettgestelle, eine neue Glasthüre und ein Spind mit Regalen zum verschließen, sind billig zu verkaufen. Näheres Breitegasse No. 1204.

Spiegel mit und ohne Rahmen aufs beste sortirt und Toilettspiegel sind jederzeit zu den nur billigsten Preisen käuflich in der kurzen Waaren- und Spiegelhandlung Tobiasgasse No. 1567. bei J. G. Hallmann Wwe. & Sohn.

Feine Perlgraupe, der Centr. à 5 Rthl. 10 Sgr., mittel Sorte à 4 Rthl. 20 Sgr., ordinaire den Scheffel à 1 Rthl. 22 Sgr. ist zu haben an der großen Mühle No. 355. bei Johann Wolff.

Eduard Ferdinand Schacht junior.

ersten Damm No. 1127., empfiehlt sich Einem resp. Publikum bei Eröffnung seiner Manufaktur- und Mode-Waaren-Handlung, bestehend in modernen schwarzen Seidenzeugen, großen franz. Bourre de Soie-Tüchern und Shawls, schwarzen und couleurten seidenen Tüchern, engl. Stuffs, Bombasins in den neuesten Farben, engl. und Berl. Kattunen in ganz vorzüglich neuen und geschmackvollen Desseins, Ginghams, gestreiften und glatten Nanquin, Barakan, Cambry, Jaconet, Musseline, Dimitti, aptirte weiße und couleurte Kleider in den neuesten Mustern, Westenzeuge, Satinet, Sammt-Manchester, gefutterten und glatten Piquee, Bomsien, Parchent, engl. Köper- und Hemden-Flanelle, weiße und gestreifte Bett-Drilliche und Feder-Leinwand, schlesische und rußische Leinwand, dergleichen Schnupftücher, couleurte Leinwand, couleurten Futter-Cambry in allen Farben, ächten Kanten, glatten und gemusterten Mull und Gaze, Mediums, baumwollenen Herren und Damenstrümpfen, Handschuhen in allen Sorten, und einer großen Auswahl anderer Schnitt- u. kurzer Waaren, welche er aus den besten in- und ausländischen Fabriken bezogen hat, und die sich nicht allein durch Güte, sondern auch durch billige Preise auszeichnen.

Wiener seidene Locken in allen Haarfarben, Windsorseife à 2 Sgr. pr. Stück, grüne Pantoffeln à 15 Sgr. pr. Paar, Patent-Schildpattkämme und alle Gattungen Kober und Körbchen in neuester Facon erhielt Peter F. E. Dentler jun. 3ten Damm No. 1427.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 26. Sonnabend, den 1. April 1826.

Verkauf beweglicher Sachen.

Von den schon hinlänglich bekannten französischen Pflaumen ist nur noch ein kleiner Vorrath, worauf ich meine geschätzte Handelsfreunde hinweise.

Peter F. E. Dentler jun.

Bester Maryländer Taback a 12, 10 und 9 Sgr., Stengel à 4 Sgr., Virginer à 7 Sgr., Kanaster à 10 Sgr., Kraftmehl à 2 Sgr., Perlgraupe à 2 Sgr. pr. Pfund, Jamaika-Rumm à 6 Sgr. 10 Pf. pr. Bouteille vom halben Stof gegen Zurückgabe derselben, fremdes raffinirtes Rüböl à 8 Sgr. pr. Stof, verkauft Peter F. E. Dentler jun. 2ten Damm No. 1290. zum grauen Hund.

Da nach dem büchenen Rundholz so bedeutend viele Nachfrage gewesen, so war selbiges auf eine kurze Zeit nicht mehr zu haben, jetzt wird es aber wieder zu dem billigen Preise von 5 Rthl. frei vor des Käufers Thür geliefert. Bestellungen werden angenommen neben der Hauptwache bei Herrn Ruth im weißen Löwen und bei Mad. Conrad Schüsseldamm No. 941.

Bestellungen auf Prauster büchen Brennholz der Schäfereische Klafter a 5 Rthl. 20 Sgr. frei vor des Käufers Thüre werden angenommen bei Herrn Perch, Poggenpfuhl No. 208. und ist zu haben Alt Schloß No. 1671.

Frauengasse No. 851. wird fortwährend der beliebte Souchong- so wie auch feinster Congothee zu den bekannt billigen Preisen pfundweise verkauft.

Breiter Lavendel ist käuflich zu haben die Elle zu 1 Sgr. am Hausthor No. 1874.

Ausverkauf eines Manufaktur-Waarenlagers.

Indem ich den schon früher angezeigten und bisher in dem Hause ersten Damm No. 1127. betriebenen Ausverkauf meines Waarenlagers, bestehend in Cattunen, Bombasin, Stuff, Piquée, Berl. Flanelle, Feder-Leinwand, Bettzeuge, ostindische Nanquin, allen Gattungen weißer Tücher u. s. w. Einem geehrten Publiko in gefällige Erinnerung bringe, und besonders feinen hellgrauen Aachener Casimir à 20 Sgr. pro Elle ausbiete: zeige ich hiedurch die Verlegung des Lagers nach der Leinwandshandlung des Herrn Gerich, Erdbeermarkt No. 1345. unter Zusicherung nochmals bedeutend heruntergesetzter Preise ergebenst an. D. C. Karth.

Vermiethungen.

Langgarten No. 213. sind zwei meublirte Zimmer gegen einander an einzelne Herren zu vermiethen.

Ein angenehm gelegenes Gartenhaus in Hochstrieß mit 12 Zimmern, Stallung und vielen andern Bequemlichkeiten in gutem baulichen Zustande mit Obst- und blumenreichem Garten, ist ganz oder auch theilweise billig zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 379.

Wollwebergasse No. 1995. steht ein Saal an einen einzelnen Herrn vom Civilstande zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Die Häuser in der Jopengasse No. 609. so wie in der Beutlergasse No. 610. sind zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere Langenmarkt bei C. C. Krause.

In dem beliebtesten Theile der Rechtstadt ist ein Stall auf 3 Pferde, Wagenremise und Heugelaß sogleich zu vermiethen. Nähere Nachricht in den Morgenstunden von 8 bis 9 Uhr 4ten Damm No. 1535.

Zum bevorstehenden Sommer sind in Pietzkendorf No. 14. 4 Stuben sowohl einzeln als zusammen zum Sommervergnügen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das Wohnhaus und ein Theil des Gartens auf dem Gute Silberhammer ohnweit Strieß, steht zu vermiethen. Die Bedingungen sind zu erfragen bei dem daselbst wohnenden Herrn Geppelt.

Wegen eingetretner Umstände ist in dem Hause Brodbänkengasse No. 666. die Untergelegenheit nebst Küche und Holzgelaß zu vermiethen.

Eine Wohnung nebst großem Stall für Kühe und Pferde in Hochstrieß ist zu vermiethen. Nachricht neben der Hauptwache eine Treppe hoch.

Im Niederfeld No. 194. sind 4 Stuben, eine Küche, Speisekammer, ein Garten zum Sommervergen zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Näheres daselbst zu erfahren.

Niederstadt in der Weidengasse No. 458. ist eine Untergelegenheit vortheilhaft zum Gewürzkram wie auch zur Häkerei noch zur rechten Zeit zu vermiethen.

Langefuhr No. 77. ist eine Obergelegenheit zu vermiethen nebst Eintritt im Garten.

Brodbänkengasse No. 698. ist die Hange-Etage wie auch Saal und Gegenstube an Civil- oder Militair-Personen zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

In der ehemaligen Seiden-Fabrike Rittergasse No. 1797. sind noch zur rechten Ziehzeit in der dritten Abtheilung des Hauses 2 Stuben, Küche, nach der Sonnenseite in der zweiten Etage Bodenkammer, Keller, gemeinschaftlicher Hofplatz,

Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere zu erfahren bei dem Eigenthümer Hoffmann in der ersten Abtheilung.

In einer der angenehmsten Gegend steht eine Wohnung mit 2 gemalten Stuben, Küche, Boden und eigner Thür zu vermiethen. Nähere Nachricht auf der Pfefferstadt No. 236.

Neugarten No. 527. ist der Garten nebst Wohnung wie auch mehrere Bequemlichkeiten zu vermiethen und das Nähere bei dem Eigenthümer daselbst zu erfragen.

Pfefferstadt No. 236. ist die Untergelegenheit mit 2 Hinterzimmern und 1 Hangestube, eigner Küche, Keller, Hofplatz und mehrerer Bequemlichkeit wie auch ein einzelnes geräumiges Nebenzimmer nebst Seitenkabinet und Boden von rechter Umziehzeit zu vermiethen. Das Näher ist des Vormittags in dem Eckhause nebenbei zu erfahren.

Lotterie.

Zur 77sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 1. April anfängt, und Kaufloose zur 4ten Klasse 53ster Lotterie, sind in meinem Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 4ten Klasse 53ster Lotterie, so wie Loose zur 77sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. **Reinhardt.**

Verlobung.

Als Verlobte empfehlen sich
Danzig, den 29. März 1826.

Carl Friedrich Krüger, Gastwirth.
Adelwine Oberg.

Todesfall.

Meine innigst geliebte Gattin Charlotte Henriette Wilhelmine geb. Hannemann endigte gestern Abend halb 6 Uhr ihr mir so theures Leben an einer Gehirn-Entzündung im 38sten Jahre. Sechs unmündige Kinder weinen mit mir, und theilen meine unaussprechliche Wehmuth, welche durch Beileidsbezeugungen nicht zu vergrößern bitte. Johann Jacob Schultz.

Danzig, den 30. März 1826.

Conzert-Anzeige.

Die Bergleute werden Sonntag Nachmittags den 2. April in Fromms Garten zu Jeschkenthal eine musikalische Unterhaltung geben, wozu hiemit Ein resp. Publikum ergebenst eingeladen wird.

Musik-Anzeigen.

Der zweite Cursus meiner neuen Singanstalt wird künftigen Dienstag den 4. April seinen Anfang nehmen, wozu ich diejenigen welche sich bereits dazu

gemeldet haben, so wie andere, welche selbigen beizutreten gedenken, ergebenst einlade, Letztere aber bitte ich, mir aufs baldigste davon in Kenntniß zu setzen. Reichel.

In der Kunst- und Musikalienhandlung von C. A. Reichel ist ein so eben erhaltenes Breslauer Stutz-Pianoforte von schönem Nußholz mit weißer Claviatur von 6 Octaven und 5 Veränderungen billig zu verkaufen.

Diese (noch nicht lange bei uns bekannt gewordene) Instrumente haben den Vorzug, daß sie bei weitem nicht den Platz wie ein großes im Zimmer einnehmen, dabei aber dieselbe Kraft und schönen Ton wie jene haben.

Aufforderung zur Pränumeration.

Ein blinder sehr talentvoller Tonkünstler aus Magdeburg Namens J. C. Planitzer, welcher gesonnen ist einige zwanzig Lieder, die ungefähr auf 32 bis 36 Seiten zu stehen kommen, mit Clavierbegleitung im kurzen herauszugeben, wünscht auch hier Theilnehmer zu finden. Der Pränumerationspreis für selbige ist 1 Rthl., der Subscriptionspreis 1⅙ Rthl. und der nachherige Ladenpreis 1½ Rthl.

Möchte doch dieses Unternehmen recht viele Kunstliebende Freunde finden, welches es um so mehr verdient und zu empfehlen ist, da bereits obiger Componist im Jahre 1809 und 1811 mehrere musikalische Arbeiten geliefert, welche eine sehr günstige Aufnahme in jedem Orte fanden, wo sie nur bekannt waren. Der Herr Professor Zelter, Director der Singakademie in Berlin, dem diese neue Lieder zur Prüfung vorgelegt worden sind, fällte nachfolgendes günstiges Urtheil über selbige:

„Ich habe die Lieder des Herrn Planitzer über meine Erwartung gut befunden."

Zelter.

Mit der kommenden Woche werde ich so frei seyn in den mir zum Theil bekannten musikalischen Häusern eine Liste zur gefälligen Pränumeration herum zu schicken; da aber sehr leicht mancher übergangen werden könnte, so wird eine zweite Liste jeder Zeit in meiner Musikalienhandlung zur Unterzeichnung bereit liegen.

Reichel.

Sonntag den 2. April werden die Bergleute im Raths-Weinkeller wie gewönlich spielen.

Dienstgesuche.

Sollte ein gesitteter junger Mensch Lust haben bei mir die Handlung zu erlernen, so kann er jetzt placirt werden. Peter F. E. Dentler jun.

Eine Dame auf dem Lande sucht eine Person die gut schneidern, nähen, stopfen kann. Nähere Auskunft Jopengasse No. 725. beim Drechsler Schramm.

Verlorne Sachen.

Es ist einem Fremden eine Brieftasche gestern Abend von dem Schützenhause bis zum Hotel d'Oliva mit 260 Rthl. in Kassen-Anweisungen und mehreren

ür denselben wichtigen Papieren verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten sie gegen eine Belohnung von 60 Rthl. im Königl. Intelligenz-Comptoir oder in gedachtem Hotel abzugeben.

Vor ungefähr 8 Tagen ist ein ganz ordinairer Geldbeutel von blau und rother Wolle, worin einige Silbergroschen nebst ein Trauring — dieser mit dem Zeichen M. F. M. P. d. 1. Juli 1819 — entweder verloren gegangen oder entwendet worden. Derjenige, der den Trauring Schmiedegasse No. 289. einreicht, erhält den Werth des Goldes wieder.

Einladung.

Zu einer Versammlung auf Dienstag den 1. April c. Vormittags um 10 Uhr laden wir die resp. Mitglieder des engern Ausschusses der Kramer-Armen-Kasse hiedurch ergebenst ein.

Die Verwalter der Kramer-Armen-Kasse
Karth. Holst. Zeckoloff. Potrykus.

Vermischte Anzeigen.

Es sollen die erledigten Stellen
einiger Korn-Capitains,
einiger Herings-Capitains,
eines Gerst-Capitains,
eines Weinträgers,
einiger Rheedeschießer,
eines Pfunders,
eines Kalk-Capitains,
eines Probenträgers,
wieder besetzt werden, daher taugliche Personen aufgefordert werden, sich mit gehörigen Zeugnissen über ihre Sachkenntnisse und Führung versehen, in unserm Secretariat Neugarten No. 504. in den Vormittagsstunden von 8 bis 10 Uhr zu melden.

Danzig, den 14. März 1826.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.
Stobbe. Lesse. v. Weickhmann.

Bei der fortdauernden Krankheit des Herrn J. E. Marcks habe ich den Auftrag erhalten, die Geschäfte der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie fortzusetzen. In Folge desselben werde ich von heute an die Aufträge zur Versicherung von Gebäuden, Waaren und Mobilien gegen Feuersgefahr bei gedachter Compagnie annehmen, alle noch ausstehenden Prämiengelder einziehen, die früher bestellten Policen und Prolongationsscheine ausliefern, und die Abmachungen von zu vergütenden Brandschäden besorgen. F. W. Becker, Langgasse No. 399.

Danzig, den 27. März 1826.

In den Schul-Wissenschaften wünscht Privat-Unterricht zu ertheilen.
Wendling, Oberlehrer zu St. Catharin u. Cand. theol.

Das Gasthaus Hochwasser ist Sonntag den 2. April geschlossen.
Oliva, den 1. April 1826. C. B. Perschau.

Vor dem hohen Thore No. 474. sind alte Ziegeln, Dachpfannen und Moppen zu verkaufen. Daselbst ist eine Obergelegenheit sehr angenehm für den Sommer zu vermiethen.

Da wir unser Dienstmädchen aus unserm Dienst entlassen haben, so bitten wir ihr nichts auf unsern Namen zu borgen, indem ich nichts bezahlen werde.
J. G. Kohd, Kürschnermeister nebst Frau.

Während meiner Abwesenheit von hier wird Herr G. A. Fischer meine Procura führen. Joh. Chr. Aycke.
Danzig, den 31. März 1826.

Die Danziger Chronik des Jahres 1825

ist für 6 Sgr. bei mir (Heil. Geistgasse No. 961.) zu haben. Auch sind noch einige Exemplare der Chronik d. J. 1824 (für denselben Preis) vorräthig. Den resp. Subscribenten werden die bestellten Exemplare zugeschickt. Dr. Löschin.

Vom 27sten bis 30. März 1826 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) v. Weber à Dresden. 2) Baschin à Elbing. 3) Schade à Gülzow. 4) Steimann à Elbing. 5) Siebert à Fluorn. 6) Schramm à Gollap.
Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse des 4ten Infanterie-Regiments, des 1sten Bataillons 4ten Inf.-Reg., des 2ten Bataillons 4ten Inf.-Reg., des Füsilier-Bataillons 4ten Inf.-Reg., des 5ten Inf.-Reg., des 1sten Bataillons 5ten Inf.-Reg., des 2ten Bataillons 5ten Inf.-Reg., des Füsilier-Bataillons des 5ten Inf.-Reg., der 2ten Divisions-Garnison-Compagnie, der Garnison-Compagnie 4ten Inf.-Reg., der Garnison-Compagnie 5ten Inf.-Reg., des 1sten (ersten Leib) Husaren-Reg., des 5ten Kürassier-Reg., des 3ten Bataillons 4ten Landwehr-Reg., des 1sten Bat. 5ten Landwehr-Reg., des 2ten Bat. 5ten Landwehr-Reg., des 3ten Bat. 5ten Landwehr-Reg., der 1sten Pionier-Abtheilung, der Verpflegungskasse der 1sten Handwerks-Comp., des 33sten Infanterie-Reg., des 1sten Bataillons 33sten Inf.-Reg., des 2ten Bataillons 33sten Inf.-Reg., der Lazarethkasse des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Danzig, der Lazarethkasse des combinirten Lazareths zu Elbing, der Lazarethkasse der 3ten Eskadron 1sten Husaren-Reg. zu Preuß. Stargardt, der Lazarethkasse der 4ten Escadron 1sten Husaren-Reg. zu Rosenberg, der Lazarethkasse des 2ten Bataillons 33. Inf.-Reg. zu Stadt Graudenz, der Lazarethkasse des Allgemeinen Garnison-Lazareths zu Veste Graudenz, der Lazarethkasse der 1sten Escadron des 5ten Kürassier-Reg. zu Riesenburg, der Lazarethkasse der 2ten Escadron 5ten Kürassier-Reg. zu Saal-

feldt, der Lazarethkasse der 3ten Escadron 5ten Kürassier-Reg. zu Osterode, der Lazarethkasse der 4ten Escadron 5ten Kürassier-Reg. zu Dt. Eylau, der Kasernen-Verwaltungs-Commission zu Graudenz, der Kasernen-Verwaltungs-Commission zu Weichselmünde, der Garnison-Verwaltung zu Danzig, aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis Ende December 1825 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Bentsch auf

den 31. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Schmidt, Brandt, Nitka und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruches ein immerwährendes Stillschweigen gegen die obengenannten Kassen auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 31. Januar 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das zur Nachlaß-Masse des verstorbenen Fleischermeisters Franz Krzyza gehörende Part Bürgerland bei Putzig sub No. 68., welches durch die in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegende Taxe vom heutigen Dato auf 253 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, ist Behufs der Erbauseinandersetzung zur Subhastation gestellt, und ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 22. März d. J.

hieselbst zu Rathhause angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Putzig, den 20. Januar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 30. März 1826.

London, 1 Mon. -- Sgr. 2 Mon. Sg.		begehrt	ausgebot.
3 Mon. — & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam 14 Tage — Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	:—	3: 8Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — & — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	5:21 .	:—
3Woch — Sgr. 10 Woch. — & Sgr.	Tresorscheine . —	$100\frac{1}{2}$	—
Berlin, 8 Tage pCt. Agio.	Münze . . . —	—	—
3Woch. pC. Agio 2 Mon. $\frac{3}{4}$ & pC. d.			

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 24ten bis 30. März 1826.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 36 geboren, 12 Paar copulirt und 26 Personen begraben.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 30. März 1826.

S. H. Mulder	v. Veendam	k. v. Gröningen	m. Ballast,	Smack,	de Vr. Gesina,	a. Ordre,	44 N.
W. Sumerson,	v. Whitby,	dito	dito	Brigg,	Monarch,	Hr. Soermans,	156 N.
G. Richardson,	v. Sunderland,	k. v. London,	dito	dito	Ann,	dito.	144 N.
Thomas Walker,	v. Newcastle,	dito	dito	dito	Sprightly,	dito.	207 T.
F. E. Rasch,	v. Danzig,	dito			Johanna,	Ordre,	142 N.
J. J. Oltmans,	v. Pekela,	k. v. Antwerpen,	dito	Kuff,	Annechina,	Ordre,	60 R.
P. C. Nausch,	v. Barth,	dito	dito	Galiace,	Aurora,	dito,	102 N.
G. Arnot,	v. Dysart,	k. v. Leith,	dito	Brigg,	Neptuna,	Hr. Gibsone,	169 N.
J. H. Schnäckel,	v. Stralsund,	k. v. London,	dito	Galiace,	Fortuna,	Hr. Groos,	124 N.
David Mainland.	v. London,	dito	dito	Brigg,	Henry,	Hr Soermans,	210 N.
J. G. Hötzer,	v. Veendam,	k. v. Delfzyl,	dito	Smack,	de Vr. Lamechina,	H. Retzlaff,	41 N.
Nicol. Seegert,	v. Rostock,	dito	dito	Galiace,	Ilsube Maria,	Hr. Dinnies,	97 N.
J. H. Vermien,	v. Demin,	k. v. Hull,	dito	Galiace,	Paul Friedrich,	a. Ordre,	75 N.
Joh. Benj. Kreft,	v. Barth,	k. v. London,	dito	Pinck,	Satisfaction	—	352 N.
J. H. Seegebarth,	v. Barth,	k. v. Greifswalde,	dito	Brigg,	Minerva,	—	111 N.
Heinr. Suhr,	dito	dito	dito	Galiace,	Eleonora,	—	115 N.
P. Chr. Steinorth,	dito	dito	dito	Galiace,	Venus	—	85 N.
C. Nic. Zillmer,	dito	dito	dito	Galiace,	Fortuna,	—	94 N.
Hans Rubarth,	dito	dito	dito	Galiace,	Johannes,	—	60 Z.
J. A. Fahrbrodt,	dito	dito	dito	Galiace,	Doroth. Elisabeth,	—	85 N.

Der Wind West.

In Pillau angekommen, den 29. März 1826.

D. Cargil, v. Arbroath, k. v. Arbroath, m. Ballast, Schooner, David, Edw. Hay, 80 N.
J. Robinson, v. Sunderland, k. v. Sunderland, m. Ballast, Brigg, Daphnis, dito, 190 N.

Zu Memel, den 25. März 1826.

J. Ogilwie, Aid, kommt von Kincardine. N. Graus, F. Twizell, von London. G. Grenzbach, Alme, von Pillau. C. F. Markward, Carl Wilhelm, von Greifswalde. J. C. Dircks, Catharina Maria, von Greifswalde. C. Netzer, Friede, von Hamburg. F. Bartels, Dankbarkeit, von London. M. Hinz, Speculation, von Chatham. N. Müller, Expreß, von London. F. Böhnke, Versuch, von London. G. P. Tammert, Henriette, von London. T. Burnett, Nelson, von London. J. Ewans, Aid, von Sunderland. J. C. Mannowski, Stafette, von London. F. Wendt, Pommariania, von Wolgast. G. Nickolsen, George u. William, v. Newcastle. P. M. Heldt, St. Johannes, v. Greifswalde. G. L. Limey, Fane u. Margreth, v. Sunderland.